

# Auge um Auge, Zahn um Zahn

Massenandrang bei der Lesung des Franken-Krimis von Roland Geisler und Julia Seuser in Emskirchen

**EMSKIRCHEN (nig)** – Die Buchhandlung platzte sprichwörtlich fast aus allen Nähten: Zur Krimilecture von Roland Geisler und Julia Seuser waren sogar Gäste aus Fürth und Nürnberg nach Emskirchen gekommen. Die Besonderheit des zweiten Bandes der Reihe „Dadord Frangn“: Der Kern der Geschichte beruht auf wahren Ereignissen um die Giftanschläge im Sommer 1945 in Nürnberg, die bislang kaum bekannt waren.

In seinem zweiten Krimi „Retributionem – Auge um Auge, Zahn um Zahn“ hat der ehemalige Ermittler Roland Geisler ein heißes Eisen angefasst. Aus einem Franken-Krimi um eine Tötungsserie mit gekreuzigten Opfern entwickelte er einen internationalen Thriller mit geschichtlich-politischem Hintergrund und benutzte dabei offene polizeiliche und strafprozessuale Ermittlungen zu einem alten Giftanschlag. Lektorin Julia Seuser gab der rasanten Geschichte um Kriminalhauptkommissar Schorsch Bachmeyer, dessen Spurensuche bis in die NS-Zeit zurückreicht, den sprachlichen Schliff.

Die Figur des Schorsch Bachmeyer sei ein Stück weit er selbst, erläuterte Geisler seinem Publikum. Geisler



Autor Roland Geisler und Lektorin Julia Seuser lasen in Emskirchen.

Foto: Nicole Gunkel

war 33 Jahre lang Ermittler, unter anderem beim Zollfahndungsamt in Nürnberg und zuletzt als Beamter im Ermittlungsreferat des Generalbundesanwalts. Seit seinem Ruhestand 2012 schreibt er authentische Krimis aus seiner fränkischen Heimat, die auf wahren Begebenheiten beruhen und Einblicke in echte Ermittlungs-

arbeit geben – hilfreich ist hier auch das Glossar, in dem kriminalistische Fachbegriffe ebenso erläutert werden wie fränkisch-kulinarische Spezialitäten. Denn Kommissar Bachmeyer ist ein Gourmet, der ein gutes Schäufelr zu schätzen weiß.

Sein anfängliches Versprechen, seine Leser in die Geschichte hinein-

zuzusaugen, konnte Buchautor und Ex-Ermittler Geisler bei seiner Lesung in Emskirchen halten: Das Stochern im Nebel verschleierter historischer Ereignisse hielt das Publikum in Bann. Das Team Geisler und Seuser ergänzte sich beim wechselseitigen Lesen und führte die Zuhörer bis zum Kern der Geschichte: 1945 ver-

übte die Nakam-Gruppierung, eine jüdische Gruppe ehemaliger Elitesoldaten und Partisanen, Rache an Tätern der NS-Zeit. Nürnberg als „Stadt der Reichsparteitage und der Rassengesetze“ war Ziel ihres Anschlages. Der erste Plan, ein hochtoxisches Gift in die Wasserwerke einzuschleusen, scheiterte. Stattdessen setzte die Terrorgruppe einen Plan zum Massenmord um, bei dem 3000 mit Arsen vergiftete Brotlaibe in ein Kriegsgefangenenlager in Langwasser-Moorenbrunn gelangten. Dadurch seien zahlreiche Lagerinsassen erkrankt – ob es auch Todesopfer gegeben hat, ist bis heute nicht abschließend geklärt.

## Zuhörerin bestätigt realen Hintergrund

Eine ZuhörerIn aus Emskirchen bestätigte den Wahrheitsgehalt der Schilderungen, auf dem der Krimi aufbaut. Ein Verwandter sei selbst Opfer dieses Anschlags gewesen. Mit einer Mischung aus Beklemmung und Neugier ließen Geisler und Seuser ihr Publikum zurück und versprachen, zu einer nächsten Lesung wieder nach Emskirchen zu kommen: Denn der dritte Band um Kommissar Bachmeyer sei bereits in Arbeit.